

# Stadt fördert Aids-Projekt in Tansania

**Backnang** Christian Kreisel erhält für seine Arbeit in Afrika einen Zuschuss. *Von Martin Tschepe*

Die Stadt Backnang unterstützt mit 2000 Euro ein Eine-Welt-Projekt, das der Medizinstudent Christian Kreisel angestoßen hat. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstagabend beschlossen. Der Backnanger engagiert sich in Tansania. Er hilft HIV-infizierten Kindern in der Siedlung Kibosho.

Seit Jahren fordert die SPD-Fraktion im Gemeinderat immer wieder, dass sich die Kommune mit einem symbolischen Betrag in der Entwicklungshilfe engagieren sollte. Die Verwaltung hatte stets erwidert, dass man durchaus gewillt sei, dem Vorschlag nachzukommen – indes nur, wenn es sich bei dem bezuschussten Projekt um eine Aktion mit einem Bezug zur Stadt handle. Im Rahmen der Beratungen des Etats für dieses Jahr hatten die Sozialdemokraten im vergangenen Herbst dann Christian Kreisels Projekt ins Spiel gebracht.

## Ein Leben in ärmlichen Verhältnissen

Der Beschluss des Kommunalparlaments fiel einstimmig. Der Oberbürgermeister Frank Nopper kündigte an, dass Kreisel im April aus Afrika zurückkomme und man ihn in den Gemeinderat einladen wolle. Dann soll der Student aus der Murrstadt von seinen Erfahrungen berichten und erzählen, was mit dem Geld aus der Kasse der Kommune bewirkt werden konnte.

Christian Kreisel hat der Verwaltung bereits schriftlich mitgeteilt, wie er dazu kam, in Tansania zu helfen: Bei einem Streifzug durch die Streusiedlung Kibosho habe er mit seiner Kamera einen Schnappschuss von einem hübschen jungen Mädchen gemacht. Das Kind habe keck in die Linse geguckt. Später zeigte der Hobbyfotograf und angehende Arzt einigen Dorfbewohner das Foto. Die Männer und Frauen erzählten ihm vom Schicksal des Kindes. Das Mädchen ist mit dem Aids auslösenden HI-Virus infiziert. Ihre Eltern sind beide an der Krankheit gestorben. Das Kind lebt in ärmlichen Verhältnissen bei den Großeltern.

## Kooperation mit der Uni Marburg

Allein in Kibosho gebe es etwa 70 Kinder, die HIV-positiv sind. Der Backnanger entschied sich daher spontan zu helfen. Sein Projekt bestehe aus drei Säulen. So gehe es ihm um die Verbesserung des Wissens über die Krankheit. Bereits infizierte Menschen sollen zudem geschult werden, verantwortungsvoll mit der Krankheit umzugehen. Und im Rahmen des Projekts sollen für betroffene Kinder Schul- und Ausbildungskosten zumindest teilweise übernommen werden. Kreisel will sein Vorhaben in Kooperation mit dem Aktionskreis Ostafrika, dem Kibosho-Hospital und mit der Universitätsklinik Marburg stemmen.

■ **Weitere Informationen im Internet unter**  
<http://christian-kreisel.com>